

52. Internationale Pferderennen Maienfeld/Bad Ragaz



Bild swiss-image

Ticketvorverkauf

Infopool-Ticketservice der Südostschweiz
unter <http://tickets.suedostschweiz.ch> oder
Telefon 0848 84 80 84

Herzlich willkommen auf dem Maienfelder Rossriet



Jürg Mutzner, Präsident
Rennverein Maienfeld/Bad Ragaz

Geschätzte Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Festgemeinde

Im Namen des Rennvereins Maienfeld/Bad Ragaz heisse ich Sie zu den diesjährigen Pferderennen ganz herzlich willkommen. Ich begrüsse an dieser Stelle die vielen treuen Zuschauer genauso wie all jene Personen und Familien, die diesen Herbst erstmals aufs Rossriet pilgern werden.

Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Beteiligter hat sich die Veranstaltung über die Jahre einen bedeutenden Namen in der internationalen Rennsportszene gemacht. Die zwei Sonntage im Herbst haben sich zu einer bewährten Mischung aus hochklassigem Sport und Volksfest gemauert. Ein Anlass der Spitzenklasse vor einer prachtvollen Naturkulisse. Dass wir dieses Jahr auf dem Rossriet ein Rennen der Amateur-Weltmeisterschaft (Fegentri) durchführen dürfen, beweist unser grosses Ansehen im Pferderennsport.

Getragen werden unsere Rennen von Menschen, die über die Jahre hinweg mit viel Engagement, Sachverstand, Initiative und Erfahrung den Anlass begleiten – oder begleiteten und organisierten. Stellvertretend dafür erwähne ich unser langjähriges OK-Mitglied Ruedi Niederer (Präsident). Nach jahrelanger, aufopfernder Tätigkeit für unseren Verein und die Rennen hat er sich in die zweite Reihe zurückgezogen. Es freut mich sehr, weiterhin jederzeit auf sein Wissen zurückgreifen zu dürfen.

Viele Helferinnen und Helfer, Unternehmen und Sponsoren wie auch die öffentliche Hand machen die Internationalen Pferderennen jedes Jahr zu einem unvergesslichen Ereignis, das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Ihnen allen spreche ich an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön aus.

Jürg Mutzner, Präsident Rennverein Maienfeld/Bad Ragaz

Ehrenpreise von Wieland Digital Solutions

Wieland Digital Solutions ist die Nummer 1 in der Region, wenn es um professionelles Dokumenten-Management rund um Copy-, Print-, Scan- und Faxbelange geht. Wieland Digital Solutions setzt sich aktiv für die regionale Wirtschafts-, Sport- und Kulturförderung ein und wird an den diesjährigen Maienfelder Pferderennen vom 12. und 19. Oktober wieder als einer der Grosssponsoren vertreten sein. Im Zug dieses Engagements wird sie unter anderem sämtliche Ehrenpreise stiften.
www.digitalland.ch

Das Rennprogramm vom 12. Oktober 2008

11.00 Uhr	Preis des Kantons St. Gallen Trabrennen 1800 m Sprint	Fr. 7000.–
11.30 Uhr	Preis der Südostschweiz Medien Flachrennen 2100 m	Fr. 8000.–
12.00 Uhr	Preis des Kantons St. Gallen Trabrennen 1800 m Sprint	Fr. 7000.–
12.30 Uhr	Grosser Preis der Kaiser.Ritter.Partner. Privatbank AG, Vaduz Cross-Country 4200 m	Fr. 10 000.–
13.30 Uhr	Grosser Preis der Rätia Energie AG, Klosters Hürdenrennen 3300 m	Fr. 10 000.–
14.00 Uhr	Grosser Preis der Similor Kugler AG Amateurreiter Fegentri-Preis Weltmeisterschafts-Einladungsrennen Flachrennen 2650 m	Fr. 10 000.–
14.50 Uhr	Grosser Preis der Allianz Suisse, Generalagentur Thomas M. Bergamin, Chur Trabrennen 2450 m	Fr. 10 000.–
15.20 Uhr	Grosser Preis der Graubündner Kantonalbank Jagdrennen 4100 m	Fr. 15 000.–
15.50 Uhr	Grosser Preis der Implenä Bau AG Graubünden Flachrennen 1550 m	Fr. 12 000.–
16.30 Uhr	Grosser Preis der Stadt Maienfeld Cross-Country 5400 m	Fr. 30 000.–

Bilder der Pferderennen gibt es auf der Fotogalerie der Südostschweiz. www.suedostschweiz.ch

Wetten ist ganz einfach

Das Schöne an den Pferdewetten ist, dass es ganz einfach ist. Jeder und jede kann wetten. Pferdeverstand ist nicht erforderlich. Wer wettet, ist also buchstäblich mittendrin im Geschehen, und nicht nur dabei.

Von Markus Monstein

Wer wettet, fühlt sich für die Dauer des Rennens als Besitzer des gewetteten Pferdes. Galoppiert es an der Spitze, zieht es bis ins Ziel durch? Oder könnte es mit einem Turbo-Endspurt doch noch reichen? Die Emotionen gehen bei manchem Zuschauer höher als zum Beispiel bei einem Fussball-Match – wegen der unmittelbaren Auswirkungen aufs Portemonnaie, beziehungsweise dessen Inhalt.

Man kann die Pferde zum Beispiel nach Namen, Reitern, Rennfarben oder nach Nummern auswählen – oder dem Führung-Speaker gut zuhören.

Platzwette – für Sicherheitsbewusste
Sie wetten, dass Ihr Pferd im Ziel eines der ersten drei ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob es Erster, Zweiter

oder Dritter wird. Falls weniger als neun Pferde am Rennen teilnehmen, wird diese Wettart ein wenig erschwert. Das gewettete Pferd muss dann Erster oder Zweiter werden.

Die Siegwette – für Winner-Typen
Wie der Name schon sagt, müssen Sie hier den Sieger des Rennens tippen. Das ist zwar etwas schwieriger als eine Platzwette, bringt aber dementsprechend auch mehr Geld ein.

Die Zweierwette – für Anspruchsvolle
Jetzt wird es noch etwas schwieriger. Hier müssen Sie die ersten zwei Pferde voraussagen. Es empfiehlt sich, mehr als nur zwei Pferde in die Wette miteinzubeziehen. Das heisst, man sucht sich zum Beispiel fünf Pferde aus und verlangt am Wetschalter eine Zweierwette mit diesen beiden.

Der Kostenpunkt liegt bei 20 Franken, mit dem Grundeinsatz von zwei Franken. Wenn nun zwei dieser fünf Pferde die ersten beiden Plätze belegen, ist die Wette gewonnen. Ein solcher Gewinn kann durchaus 100 Franken oder auch mehr einbringen. Der Vorteil dabei liegt auf der Hand: In einem Rennen mit zehn Pferden

läuft so die Hälfte des Feldes für einen!

Die Dreierwette – für Draufgänger
Der Name sagt alles: Die ersten drei Pferde in der richtigen Reihenfolge sind vorauszusagen. Schwierig – füllt aber unter Umständen das Portemonnaie rappellvoll.



An Spitzentagen werden gegen 140 000 Franken an den Wetschaltern umgesetzt.

Bild swiss-image

Legendäre Maienfelder Gastfreundschaft

Franzosen gehören seit Jahrzehnten zu den Maienfelder Pferderennen. Früher die Armeeställe, dann private Trainer und heute Jockeys aus dem Land der Tricolore. Dieses Jahr kommen Pferde aus Italien dazu – und am ersten Sonntag wird ein Lauf zur Fegentri-WM der Amateure ausgetragen.

Von Markus Monstein

Duelle zwischen Schweizern und Franzosen gehörten auf dem Maienfelder Rossriet lange Jahre zum Faszinierendsten, was die Rennen zu bieten hatten. Die Reiter der französischen Armeerenställe, die stets in ihren traditionellen Uniformen und nicht in den sonst üblichen Seidendresses antraten, galten bei manchem Insider als die gewieftesten Taktiker und flinksten Sattelkünstler überhaupt. Mit ihren hervorragend ausgebildeten Pferden, meist Halbblütern, jagten sie so manchem Jockey einen vermeintlich sicheren Erfolg in der Schlussphase eines Rennens noch ab.

Nun ist die Zeit der Armeeställe zwar vorbei. In den 90er-Jahren wurden die meisten abgeschafft oder zumindest die Rennabteilungen aufgelöst.

Doch das Duell Schweiz gegen Frankreich findet rund 350 Jahre nach Jürg Jenatsch gegen Herzog Duc de Rohan

unweit der nach ihm benannten Rohan-Schanze mit unverminderter Härte statt – die Schweizer Reiter schenken den Franzosen freiwillig keinen Zentimeter Raum, in den Hindernissenrennen geht es mit besonders viel Ehrgeiz zur Sache.

Französische Söldner sind gefragt

Doch die Schweiz hat bezüglich der Rennreiter ein Nachwuchsproblem. Es gibt zwar einige Talente, bis ganz nach oben schaffen es aber nur wenige – zu wenige. Die Brüder Andreas und Philipp Schärer oder die in Igis aufgewachsenen Wullschleger-Schwester Astrid Hudek und Flurina Haidar sind löbliche Ausnahmen.

In den grossen Rennen heuern Schweizer Besitzer respektive Trainer darum oft ausländische Profis an, vor allem aus Frankreich. In Hindernissenrennen ist dies besonders frappant, werden doch oft die Hälfte bis drei

Viertel der Starter von Franzosen geritten. Nicht immer zur Freude der Schweizer Reiter, welche die ganze Woche in den Trainingsställen die Arbeit erledigen, am Sonntag dann aber zuschauen müssen. Wie heisst es so schön: Der Prophet im eigenen Land ...

Italiener reisen aus Meran an

In diesem Jahr kommen zudem einige Pferde aus Italien nach Maienfeld. Da im italienischen Rennsport eine Finanzmisere herrscht und die beiden Oktober-Renntage auf der Rennbahn in Meran gestrichen werden mussten, haben namhafte Trainer aus dem Südtirol ihr Kommen angekündigt.

Als «halber Italiener» gilt inzwischen auch der Elgger Rennreiter Jürg Langmeier, der 1989 auf dem Rossriet den legendären Cross-König Adel bei seinem ersten Querfeldein-Rennen zum Sieg ritt. Der 37-Jährige, der mit 186

Zentimetern Körpergrösse für einen Rennreiter geradezu riesig ist, reitet fast ausschliesslich in Italien. Für Maienfeld macht er gerne eine Ausnahme.

WM-Rennen als Magnet

Im offiziellen Lauf zur Fegentri-Weltmeisterschaft der Amateur-Rennreiter, der am 12. Oktober erstmals in Maienfeld stattfindet, ist Langmeier voraussichtlich auch dabei – für die Schweiz.

Eingeladen ist auch der WM-Leader Donal Macaughly aus Irland, der zweitplatzierte Paul-Henri de Quatrebarbes aus Frankreich, der Engländer Danny Cook sowie der fünftplatzierte Jonathan Deletombe aus Belgien.

Das Rennen führt über 2650 Meter und dürfte hart umkämpft sein. Schliesslich geht es um Weltmeisterschaftspunkte und um ganz viel Prestige.

IT-Generalunternehmen
Der professionelle IT-Partner

Hardware-Systeme

Der zuverlässige, zukunftsorientierte IT-Partner direkt aus Ihrer Region!

- Gesamtlösungen aus einer Hand
- Hohe technische Verfügbarkeit
- 20 Jahre Erfahrung
- erfahrenes Mitarbeiter-Team
- HP preferred Partner
- Microsoft Certified
- SQS Zertifiziert

Infos unter www.alsoft.ch

ALSOFT
INFORMATIK AG

Tel. 081 650 10 10 Fax 081 650 10 19
E-Mail info@alsoft.ch 7417 Paspels

20 Jahre

Programm für die Kinder

Auch dieses Jahr organisieren die Bergbahnen Grünsch-Danusa wieder ein Kinderprogramm. Beim Torwand- und Armbrustschiesen können die Kinder ihre Präzisionskünste zeigen. Jene Kids, die sich gerne künstlerisch betätigen, wählen das Malstudio oder lassen sich von den Danusa-Leuten schminken. Aber auch an jene kleinen Pferderennen-Besucher, die sich lieber in Ruhe allein unterhalten, ist gedacht. Für Leseratten steht eine Büchleiecke zur Verfügung.

Anreise aufs Rossriet

Anreise mit dem Auto: Autobahnausfahrt Maienfeld/Bad Ragaz benützen und den Wegweisern «Pferderennen» folgen. In der Nähe des Rennplatzes stehen genügend Parkplätze zur Verfügung.

Anreise mit der Bahn: Ab dem SBB-Bahnhof Maienfeld verkehrt ein Shuttlebus (fünf Franken) zum Renngelände auf dem Rossriet. Der Fussweg vom Bahnhof zum Rossriet ist beschildert und dauert rund 30 Minuten.

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung.

Heineken

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

COSSA
CANTONALE

Graubündner
Kantonalbank

Allianz
Suisse

CASINO
BAD RAGAZ

W24
outdoor collection

RE
RATIA ENERGIE

KÄPPELI
STRASSEN HOCH-UND TIEFRAD

Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹